

Statements von
Carine Trierweiler
zum pädagogischen
Konzept



„Meine pädagogischen Anliegen sehe ich hier ideal verwirklicht“

Wir haben in kürzester Zeit unseren Plan verwirklicht und konnten einziehen. Dabei wurden meine pädagogischen Anregungen und praktischen Ideen in wesentlichen Fragen berücksichtigt. Ich fühlte mich da als Pädagogin sehr ernst genommen.

Was wir erreicht haben, ist faszinierend, denn wir wollten nicht nur irgendwelche Spiellandschaften, sondern auch die damit verbundenen pädagogischen Ansätze von Schilling Raumkonzepte umsetzen. Das Kind als sinnliches Wesen steht im Mittelpunkt.

In der Planung wurde sowohl auf vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, als auch auf ausreichend Ruhe- und Rückzugsbereiche geachtet. Schilling gestaltet so Spiel- und Erfahrungsräume, die es Mitarbeiterinnen erleichtern, Kinder in ihren Selbstbildungsprozessen zu unterstützen. Wir schätzen es, in dieser persönlichen und warmen Atmosphäre zu leben und zu arbeiten.

Kinder, Eltern und auch Erzieherinnen haben das Gebäude sowie die Spiellandschaften sehr gut angenommen. Das Feedback zeigt ganz klar: Alle sind begeistert von dieser Ambiente. Mehr Platz in funktionell klar strukturierten, lebendigen Räumen zu haben, die auch diesen Charakter von einem Zuhause ausstrahlen. Das kommt an.

Eltern sagen, ihre Kinder hätten sehr viel Glück, dass sie hier sein dürfen. Aber die Kinder sind eigentlich die, die das Ganze am schnellsten angenommen haben. Hier sind sie zu Hause in ihrer Welt. Was aus den Räumen geworden ist, hat mich vor allem fasziniert, weil ich meine pädagogischen Anliegen hier ideal verwirklicht sehe.

Ich würde die Kooperation Schilling Raumkonzepte/Multigone unbedingt weiterempfehlen, denn beide harmonieren sehr gut miteinander. Diese Kooperation für Kindergärten und Krippen ist besonders aus pädagogischer Sicht ein ideales Modell für die Zukunft einfach weil Schilling Raumkonzepte die inspirierenden Anregungen und das nötige Wissen vermittelt, damit individuelle und herausfordernde Lern- und Lebensräume entstehen. Es war überhaupt eine tolle Zusammenarbeit.

multigone:

11A, Av. de la Porte-Neuve
L-2227 Luxembourg
T+352 26 20 13 48 -1
info@multigone.lu
http://www.multigone.lu

multigone
in Kooperation mit



Schilling:

Telefon: +49 9383 90 39 72 4
Fax: +49 3212 13 49 88 2
info@schilling-raumkonzepte.de
www.schilling-raumkonzepte.de

Postanschrift:
Postfach 165 | 97303 Kitzingen
Firmensitz:
Pfarrgasse 11 | 97355 Abtswind

Modulbau als innovative Lösung für Kindergärten und Tagesstätten

- Kindgerechte Raumkonzepte gestützt auf aktuelle pädagogische Erkenntnisse
- 140 zusätzliche Plätze nach nur 3 Monaten Bauzeit
- Effizient. Wirtschaftlich. Individuell.
- Sicheres „Alles-aus-einer-Hand-Prinzip“



Modulbau als innovative Lösung für Kindergärten und Tagesstätten

Die neu gestaltete Kindertagesstätte der Gemeinde Roeser ist ein Beispiel für ein kindgerechtes pädagogisches Raumkonzept. Um dieses Vorhaben möglichst rasch und ohne Baulärm, zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis und mit absoluter Preissicherheit zu verwirklichen, hat man sich beim neuen Maison Relais Roeser für einen Modulbau entschieden. Dieser bietet nach der Erweiterung Platz für 140 zusätzliche Kinder. Nach nur 3 Monaten Bauzeit, in der ohne Störung die bestehende Kindertagesstätte weiter geöffnet blieb, konnte das schlüsselfertige Gebäude übergeben werden. Es entspricht ohne Einschränkung den geltenden Richtlinien für die Ausstattung von Kinderhorten im Großherzogtum Luxemburg.

Kompetente Partner als Schlüssel zum Erfolg

Ermöglicht hat die ideale Umsetzung dieses Projektes die **MULTIGONE SARL**, welche alle beteiligten Stellen untereinander koordiniert und beauftragt und das Projekt von den ersten Vorplanungsskizzen bis zur schlüsselfertigen Übergabe kompetent begleitet hat. **KLEUSBERG** hat als exklusiver Partner von **MULTIGONE** im Modulbau unter anderem die Planung der gesamten technischen Gebäudeausrüstung in eigenem Hause fachkundig übernommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Architekten und den Fachleuten der Gemeinde wurden die Gestaltungsgrundsätze unter anderem für die Außenanlagen und die Innenausstattung erarbeitet.

So konnte ein für alle Seiten überzeugendes Projekt realisiert werden, das technischen wie pädagogischen Anforderungen umfassend gerecht wird. Die in allen Bauphasen erfolgte enge Abstimmung mit dem Partner **SCHILLING Raumkonzepte** führte zur Gestaltung kindgerechter Räume. Sie laden dazu ein, die Umwelt im Spiel forschend zu erschließen. Es gilt das Prinzip, Erlebniswelten zu eröffnen und die Kinder dazu anzuregen, Grenzen zu überwinden wobei Sie sich dabei aber gleichzeitig geborgen fühlen. Während sie sich so schrittweise an neue Aufgaben herantasten, entwickeln Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, erweitern ihre Erfahrungen und stärken ihre Kompetenzen.



Raumaufteilung und technische Ausstattung des Modulbaus im Überblick:

Gewerbliche Küche, bodentiefe Fenster, Umkleiden, Sanitär kind- und behindertengerecht, Innentreppenhaus, 1 Außentreppekonstruktion, Anbau an bestehende „Maison Relais“ mit Verbindungsgang auf den 2. Geschossen, Einrichtung von Innenfenstern unter anderem zur gewerblichen Küche, Saal mit Schaukelbalkenkonstruktion, geregelte Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Kühlung, Akustik-Abhangdecken mit hochwertigen Beleuchtungselementen, Fernwärme, Einbruchmeldeanlage, Lärchenholz-Putzfassade und Eterniteinkleidung der Notaußentreppe, Lichtkuppeln, Vorrichtung für Photovoltaik, Regenwassernutzung, Außenanlagen mit Grün-, Pflaster- und Asphaltflächen sowie Sandkasten.

Grundriss: 1230 m² Bruttogrundrissfläche
Gesamtlänge: 46 m
Gesamtbreite: 23 m
Gesamthöhe: 7,75 m

Zusammenstellung technischer Daten

Modulanzahl beider Bauabschnitte: 24
größtes Einzelmodul: ca. 16,4 x 4,215 m

Brandschutz: bis F90, harte Bedachung

Schallschutz, Schalldämmwerte: mindestens 47 bis 52 db. Türen SK

Energieklasse: Vorgabe der Gemeinde war, ein Gebäude in Niedrigenergiehausstandard zu errichten. Der Energiepass, welcher am 24.11.2014 durch das Kontrollbüro erstellt wurde, bescheinigt dem Gebäude die Wärmeschutzklasse B sowie die Energieeffizienzklasse B

Wärmeschutz: Böden und Außenwände der thermischen Hülle:
 $U = 0,19 / 0,15 \text{ W} / \text{m}^2 \times \text{K}$.
Fenster und Aussentüren der thermischen Hülle:
 $U = 0,19 / 0,15 \text{ W} / \text{m}^2 \times \text{K}$. Fenster, Außentüren therm. Hülle:
 $U = 0,80 / 0,80 \text{ W} / \text{m}^2 \times \text{K}$.
Dach mit Gefälledämmung (Walmdach): $U = 0,13 \text{ W} / \text{m}^2 \times \text{K}$.
Anforderung Niedrigenergiehaus nach luxemburger Standard (B-B-B) erfüllt, ebenso Blowerdoor-Test.



Die Vorteile der Modulbauweise von Multigone aus der Sicht des Bürgermeisters

„Das Gebäude wird von allen Seiten sehr gut angenommen.“

Gemeinden sehen sich vielfach mit einer erheblichen Nachfrage nach zusätzlichen Betreuungsplätzen konfrontiert. Wenn schnelle Verfügbarkeit bei gleichzeitiger hoher Ausführungsqualität gewährleistet sein muss, bietet sich die modulare Ausführung als ideale Lösung an. Die besuchten Referenzobjekte Maison Relais Hefingen und die Grundschule in Frisange haben uns sehr beeindruckt. Daher haben wir uns dafür entschieden, Multigone zusammen mit KLEUSBERG zu beauftragen. Es hat sich wirklich gelohnt. Die Maison Relais Roeser wurde in Modulbauweise von der ersten Skizze bis zur Schlüsselübergabe in deutlich unter einem Jahr geplant, genehmigt und errichtet inklusive Commodo-Prüfung und Abstimmung mit allen Ministerien und sonstigen Prüfstellen. Neben der erheblichen Zeitersparnis hat uns das Preis-Leistungs-Verhältnis gepaart mit der Preissicherheit überzeugt. Positiv hervorzuheben ist unter anderem die gute fachliche Betreuung vor Ort. Auch der normale Betrieb der bestehenden Kindertagesstätte blieb weitgehend ungestört, da die Anlieferung der Module auf 3 Tage komprimiert stattfand. Konzepte wurden immer in gegenseitiger Absprache vereinbart und dann auch dementsprechend durchgeführt.

Statement des Planers Holgers Freihöfer zur Modulbauweise

„Die durch die Module vorgegebene Rasterung gibt der Konstruktion eine klare Struktur und gewährt gleichzeitig hohe gestalterische Freiheit.“

Durch unsere Erfahrungen mit diversen Modulgebäuden in Luxemburg waren wir überzeugt, das zugrunde liegende architektonische Konzept zügig planen und umsetzen zu können. Da bereits bei Beginn die Modulbauweise als Konstruktionsprinzip feststand, hatten wir eine relativ hohe Gestaltungsfreiheit. Das bezieht sich vor allem auf die Konzeption des offenen pädagogischen Ansatzes wie beispielsweise die Idee der hellen, freundlichen Räume mit flexiblen Raumkombinationen durch entsprechende Verbindungstüren und Sichtachsen. So können die Kinder aus ihrer Lehrküche durch ein Fenster direkt in die angrenzende Großküche schauen und es gibt Ruhe- und Erlebnisräume. Das Gebäude gruppiert sich L-förmig um den Innenhof, der auch als Pausenhof dient und in dem das Oberflächenwasser teilweise offen über Natursteinrinnen geführt wird.